

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährl. 24 fr.; Inf.-Gebühr nach Zeile u. Raum 1 1/2 fr.

Donnerstag,

N^o 2.

8. Januar 1852.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. Amts-Versammlung.

Am

Samstag den 17. Januar d. J., Morgens 8 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhause eine Amts-Versammlung abgehalten werden.

Die zur Berathung kommenden Gegenstände sind:

- 1) die Wahl eines Ausschusses für die zu gründende Oberamts-Sparkasse;
- 2) die Publikation der Amtspfle gerechnung pro 18⁵⁰/₅₁;
- 3) mehrere Straßenaufsachen;
- 4) Ankauf der Kleemeisterswohnung mit Fallhütte;
- 5) die Ausmittlung einer Lokalität für die Beschälplatte.

Bei dieser Amts-Versammlung sind folgende Gemeinden stimmberechtigt:

Gmünd, Heubach, Waldstetten, Göggingen, Jggingen, Mögglingen, Oberbettringen, Oberböbingen, Straßdorf, Degenfeld, Bartholomä, Lindach, Herlikofen, Mutlangen, Rechberg, Winzingen, Weiler, Wisgoldingen.

Die Deputirten dieser Gemeinden werden aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit pünktlich hier einzufinden.
Den 3. Januar 1852. K. Oberamt. — Schimmel.

G m ü n d. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit Erstattung

- 1) der auf den 1. Januar verfällenen Nachweisungs-Berichte über die Vereinigung der älteren Ausstände bis 1. Juli 1850 beziehungsweise 1851 und den Fortgang des laufenden Steuer-Einzugs pro 18⁵⁰/₅₁ und
- 2) der vierteljährigen, auf den 31. Dezember 1851 letztmals verfällenen Berichte über die an die Amts-Pflege abgelieferten Steuern

noch im Rückstand hasten, werden unter Anderräumung eines Termins von 8 Tagen hieran erinnert.

Den 5. Januar 1852.

K. Oberamt. — Schindler, Akt.-B.
St.-B.

G m ü n d.

Berichtigung.

In Nr. 148 dieses Blattes v. J. hat sich bei dem Inserat des Ausschreibens der Joseph Zeller'schen Schulden-Liquidation ein Druckfehler eingeschlichen, indem es am Schlusse heißen sollte: von der *ic. ic.* „ausgeschlossen“, statt ausgeschieden.
Den 30. Dezember 1851.

Dberamtsrichter
Römer.

Welzheim.

A u f r u f.

In der Schuldenache des Johann Jakob Kiefer, Hirschwirths von Kaisersbach, wird derselbe aufgefordert,

binnen dreißig Tage,
dem K. Oberamtsgerichte dahier von

seinem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls ein Abwesenheits-Vertreter für ihn aufgestellt, und mit diesem, anstatt mit dem Schuldner, verhandelt werden würde.

Den 30. Dezember 1851.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Welzheim.

Zurücknahme einer Aufforderung.

Die am 4. d. M. gegen den Nagel-Schmied-Lehrling Johannes Klenk von Oberurbach erlassene Aufforderung wird hienit zurückgenommen.

Den 30. Dezember 1851.

K. Oberamt.

Seinz.

Welzheim.

Steckbrief.

Die ledige Anna Maria Schwarz von Oberndorf, Gemeindebezirks Rudersberg, zieht wiederholt mit ihren zwei Kindern dem Bettel und der Landstreicherei nach. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf dieselbe fahnden und sie im Falle der Betretung hieher einlefern zu lassen.

Den 31. Dezember 1851.

K. Oberamt. — Seinz.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 7";
Statur: mittlere; Haare: braun;
Augenbraunen: braun; Augen: desgleichen; Wangen: halbvoll; Gesichtsfarbe: bleich; Mund: mittlerer; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: keine. Kleidung unbekannt.

G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Der einzige Erbe des kürzlich verstorbenen pensionirten Rathschreibers **Nägele** dahier hat die Erbschaft nur unter der Rechts-Wohlthat des Inventars angetreten. Behufs der Fertigung eines genauen Verzeichnisses über die Verlassenschaft werden deshalb diejenigen, welche an Nägele aus irgend einem Grunde Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen **15 Tagen** unter Vorlegung etwa in Händen habender Urkunden hierorts anzuzeigen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen durch die Nichtberücksichtigung bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung Nachtheile zugehen.

Den 7. Januar 1852.

K. Gerichts-Notariat
und Waisengericht.
vdt. Ger.-Notar. = Berrn.
Achter.

G m ü n d.

Gläubiger-Aufforderung.

Die Gläubiger des am 8. Dez. v. J. verstorbenen Gemeinderaths und Kaufmanns **J. B. Weber** dahier werden hierdurch veranlaßt, ihre Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschaft binnen

15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, da die Unterlassung der Anmeldung nachtheilige Folgen haben könnte.

Den 7. Januar 1852.

K. Gerichts-Notariat.
Achter, A. = B.

Forstamt Lorch.

Revier Hohenstaufen.

Vertagung eines Holz-Auffstreichs-Verkaufs.

Der in No. 1 dieses Blattes vom 3. Januar 1852 auf

Freitag den 9. d. M.

angekündigte Holz-Verkauf im Staatswald **Gairen** wird eines eingetretenen Hindernisses wegen auf

Donnerstag den 15. d. M. verlegt, was die betreffenden Orts-Vorsteher rechtzeitig öffentlich bekannt machen lassen wollen.

Den 6. Januar 1852.

K. Forstamt.

Dietlen.

Welzheim.

Am 30. April d. J. gehen die feithertigen Akorde über die Material-Lieferung zur Erhaltung der von **Stuttgart** nach **Nördlingen** führenden Staats-Straße, auf den Markungen:

Weitmars, Waldhausen und Blüderhausen zu Ende.

Neue Akorde, sowohl über die Lieferung von **Fuß-Kies**, als auch über die Lieferung von **Bruch-Steinen**, werden zu Waldhausen am

Freitag den 16. Januar d. J., Mittags 11 Uhr,

abgeschlossen.

Den 1. Januar 1852.

K. Straßenbau-Inspektion
G m ü n d.

Kannstadt.

Einrichtung eines neuen Holzmarktes.

Mit Genehmigung der K. Kreis-Regierung wird künftig mit den im Februar und Mai jeden Jahrs dahier stattfindenden Krämer- und Vieh-Märkten auch ein Markt mit **Werk- und Schnittholz** verbunden werden.

Der nächste Holzmarkt hier findet am

Donnerstag den 19. Februar 1852 Statt, worauf man sich jetzt schon aufmerksam zu machen erlaubt.

Den 26. Dezember 1851.

Gemeinderath.

Bargau.

Liegenschafts-Verkauf.

Am

Dienstag den 13. Januar 1852,

Mittags 12 Uhr,

wird dem **Bernhard Nagel** im Wege der Exekution verkauft:

Gebäude:



1 einstöckiges Wohnhaus in der Geißgasse neben **Johann Abele** und dem Weg nach **Weiler**, 1850 neu erbaut.

Gärten:

14,8 Rthn. am Haus.

$\frac{3}{8}$ Mrgn. 26,6 Rthn. in dem **Lil.**

Acker:

 $\frac{4}{8}$ Mrgn. 9,5 Rthn. in **Feirbach**; $\frac{3}{8}$ Mrgn. auf dem **Lil**; $\frac{4}{8}$ Mrgn. in der **Hermes-Halde**.

Waldung:

2 Mrgn. 40,8 Rthn. **Kaubwald**.

Die auswärtigen Liebhaber haben sich mit **Prädikats- und Vermögens-**Zeugnissen zu versehen.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß **Barth**.

Brainkofen,

Gemeindebezirks **Jaggigen**,
Oberamts **Gmünd**.

Liegenschafts-Verkauf.

Am

Donnerstag den 15. Januar 1852,

Mittags 12 Uhr,

wird in **Brain-**
kofen aus der
Verlassen-
schaftsmasse des
verstorbenen **Joseph Mayer**, ge-
wesenen **Kuhnenbauers** zu **Brainkofen**,
zufolge waisengerichtlichen Beschlusses
im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

1 zweistöckiges Wohnhaus und
1 besonder stehende Scheuer.

Gärten:

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 25 Rthn. **Gras- und**
Baugarten.

Acker:

$\frac{9}{8}$ Mrgn. 33 Rthn. in 3 **Felgen**.

Wiesen:

$\frac{3}{8}$ Mrgn. 36 Rthn.

Waldung:

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 20 Rthn. und
 $\frac{3}{8}$ Mrgn. 37 Rthn. **Nadel-**
Wald an der Markung **Läfer-**
roth und der **Lein**.

2 **Kühe** und etwas **Heu** und **Stroh**.
Zu dieser Verkaufs-Verhandlung
werden die Kaufs-Liebhaber an oben
genanntem Tag und Stunde einge-
laden.

Den 3. Januar 1852.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß **Schmid**.Schultheißerei **Oberbettringen**.**Mahlmühle- und****Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der **Hülfs-Vollstreckung**
wird am

Samstag den 17. Januar 1852
dem **Müller Karl Bundschuh** in
Unterbettringen seine sämtliche
Liegenschaft

Nachmittags 1 Uhr

auf dem **Rathhaus** zu **Oberbettringen**
zum Verkauf gebracht werden, wobei
Lustbezeugende, hierorts Unbekannte,
sich mit obrigkeitlich beglaubigten
Zeugnissen über **Prädikat** und **Ver-**
mögen einfinden wollen, um die
weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Dieselbe besteht in

Gebäude:

1) Ein Wohnhaus
an der Straße nach
Gmünd, zwei Stock-
werk, worin eine
Mahlmühle mit zwei **Mahl-**
und einem **Gerbang** ist, nebst ge-
wölbtem **Keller** und **Stallung**;



- 2) eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und Wagenschopf;
 3) ein Back- und Waschhaus beim Haus;
 4) ein einstockiges Wohnhaus unweit der Mühle mit einem Mahlgang und Delmühle nebst Hanfreibe.
- Gärten:
 21,2 Rthn. Gemüsegarten;
 1 Mrgn. 23,7 Rthn. Gras- und Baumgarten.

Länder:

13,8 Rthn. unweit vom Haus.

Acker in 3 Zelgen:

16 $\frac{1}{8}$ Mrgn. 30,8 Rthn.

Wiesen:

10 $\frac{7}{8}$ Mrgn. 34,0 Rthn.

Waldungen:

5 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 4,6 Rthn.

Luftbezeugende, welche in der Zwischenzeit von den Gebäuden, wie auch von den Gütern Einsicht nehmen wollen, mögen sich an den Anwalt Abele in Unterbettringen wenden, welcher auf Verlangen die nähere Auskunft ertheilen wird.

Oberbettringen,

den 29. Dezember 1851.

Aus Auftrag des Gemeinderaths;
 Schultheiß Krieg.

Plüderhausen.

Gläubiger-Aufruf und Zusammentritt.

Zu außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens der Wittwe des weil. Friedrich Sippke, gewesenen Wagners hier, verbunden mit einem Borg- oder Nachlass-Vergleich, hat man Tagfahrt auf Mittwoch den 21. Januar 1852,

Vormittags 9 Uhr,

anberaunt. Hiezu werden sämtliche Gläubiger und Bürgen derselben, namentlich diejenigen, deren Ansprüche nicht bereits aus den Akten ersichtlich sind, letztere unter dem Präjudiz des Ausschlusses, hiezu eingeladen.

Den 19. Dezember 1851.

Gemeinderath.

Für ihn der Vorstand:

Schultheiß: Rägele.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

E m p f e h l u n g.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen freundlich dankend, empfehle ich meine neuerdings selbst verfertigten Blumen zu Hochzeiten, Ballen und Trauerfällen, für jedes Alter und jeden Stand passend, bestens, und sichere die billigsten Preise zu.

Marimilliane Riedmüller.

G m ü n d.

E i n l a d u n g.

Diejenigen konservativ gesinnten Bürger, welche sich im vergangenen Monate beim St. Joseph getroffen und besprochen haben, so wie jeder andere selbstständige Bürger gleicher politischer Richtung, sind eingeladen, nächsten

Samstag den 10. d. M.,

Abends 7 Uhr,

sich im oberen Lokal des Hrn. Mohrenwirth Gisele zu gesellschaftlicher Besprechung einzufinden.

Den Wunsch für zahlreiche Theiligung erlaubt sich auszudrücken der gewählte Ausschuss.

G m ü n d.

Leihengelds-Verein.

Die Aufnahme in den Leihengelds-Verein findet wie bisher, so auch diesmal im Anfang des Jahres statt, und es ist hiezu anberaunt

Montag der 12. Januar

Nachmittags von 12 bis 4 Uhr mit dem Bemerkten:

- 1) daß nur einmalige Aufnahme in den Verein im Laufe dieses Jahres statt hat;
- 2) daß die Aufnahme in der Behausung des Unterzeichneten geschieht;
- 3) daß endlich jene Personen, welche ausgenommen zu werden wünschen persönlich, nöthigenfalls auch mit ärztlichen Zeugnissen und Geburts-Scheinen u. versehen, zu erscheinen und die Antritts-Gelder sogleich baar zu entrichten haben.

Der Gottesdienst für die Abgestorbenen wird am 20. dieses Monats abgehalten.

Dies zur Kenntnissnahme und Nachachtung.

Den 7. Januar 1852.

Im Auftrag des Ausschusses:
 C. Zeiler, Vorstand.

G m ü n d.

Bürger-Verein.

Nächsten

Samstag Abends 7 Uhr beginnt die erste Abonnements-Tanz-Unterhaltung.

Bereins-Mitglieder, welche noch Theil daran nehmen wollen, können dies nur nach vorheriger Unterzeichnung bei dem Vorstand thun.

Der Vorstand:

J. Buhl.

G m ü n d.

Das Vogelhund'sche Haus in der Honiggasse ist auf Lichtmess zu vermietthen.

G m ü n d.

Es kommt besonders in hiesiger Umgegend so häufig vor, daß die bestehende württemb. Mobiliar-Feuer-Versicherung wenig beachtet wird, und Leute, welche ein Brand-Unglück zu beklagen haben, ihre sárende Habe ohne alle Entschädigung als Opfer des feindseligen Elements fallen sehen. Der Unterzeichnete hält sich verpflichtet, besonders das Landvolf auf die so wohlthátige Anstalt der Mobiliar-Feuer-Versicherung um so mehr aufmerksam zu machen, als diese Anstalt vor jedem Verlust durch Brandfälle, in welchen man ja ohne alles verschulden gerathen kann, sichert, und die Anschaffung verlorener Kleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk, neben den zu bestreitenden Baukosten, vielen Brandbeschädigten so schwer fallen müssen.

Zu Anmeldung der Versicherung ist täglich Gelegenheit gegeben in meinem Hause auf dem Entengraben.

Den 6. Januar 1852.

Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherung:

Johann Deibele.

G m ü n d.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne, sowie jede in sein Fach einschlagende Operation, ist noch ein bis zwei Tage im Gasthof zum Rad zu sprechen

Maximilian Brauch,
 königl. bayer. und königl. württemb. autorisirter Zahnarzt aus Speier.

Oberbettringen.

Am

Mittwoch den 14. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Hezenbühl, nächst Oberbettringen, im öffentlichen Auktions-Verkauf gegen baare Bezahlung verkauft:

- 1 starke gelbe 6jährige Kuh, noch 6 Wochen trüchtig;
- 1 2 $\frac{1}{2}$ Jahr alte rothe Kalbel, 17 Wochen trüchtig, beide zum Zug sehr gut;
- 1 1 $\frac{1}{2}$ jähriges Stierkalb; wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Januar 1852.

Ablösungs-Commissár
 Schrems.

G m ü n d.

Bei mir sind gute

Kocherbsen

zu haben. Bäcker Scheuerle.

Oberbettingen.

Fabrik-Verkauf.

Am

Samstag den 10. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich meine sämtlichen Bau-
ren-Geräthschaften, sowie
auch übrige
Fabrik-
Stücke
gegen gleich
baare Be-



zahlung:

worunter 2 langgemachte Leiter-
Wägen sammt Zugehör, 1 Flug,
2 Paar Eggen, 1 Webstuhl
sammt Zugehör, 2 Rühr-, un-
gefähr 100 Etr. Heu und
Drehnd, 400 Stück Stroh,
wogu die Kaufs-Liebhaber höflichst
eingeladen werden.

Den 5. Januar 1852.

Joseph Knödler.

O m ü n d.

Einen einspännigen Schlitten
hat zum ausleihen
Georg Wezenmaier.

O m ü n d.

Entlaufener Hund.

Ein schwarzgrauer, tigerartiger
Hühnerhund ist dieser
Tage entlaufen; er hat
einen schwarzen Kopf,
gelbe Augen, lange Ohren und einen
von Natur halblangen Schweif.
Gegen Fütterungskosten wolle der-
selbe der Redaktion abgegeben
werden.



O m ü n d.

Geld-Gesuch.

Ein Landmann diesseiti-
gen Oberamts sucht gegen
doppelte Güterversicherung
600 fl. aufzunehmen. Das Nähere
zu erfahren bei
der Redaktion.



O m ü n d.
Unterzeichneter hat 2 Braun-
bier-Geschirre aus Forchenholz
zu verkaufen.

Küster Wezenmaier.

O m ü n d.

Es wird ein guter
Pfandschein zu **120 fl.**
gegen baar Geld umzusetzen gesucht.
Von wem? sagt
die Redaktion.



O m ü n d.

Geld-Gesuch.

Für einen Landmann
sucht ein Ansehen von
ca. **350 fl.** gegen zwei-
fache Sicherheit
die Redaktion.



O m ü n d.

Geld-Gesuch.

Ein Landmann diesseitigen Ober-
Amts wünscht **400 fl.**
aufzunehmen; seine Ver-
sicherung ist sehr gut in
Gütern. Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.



O m ü n d.

Geld-Gesuch.

Ein Landmann wünscht **250 fl.**
aufzunehmen, wofür er
eine Versicherung von
500 fl. in Gütern und
250 fl. in Gebäuden leisten würde.
Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

**Hiesiges.**

O m ü n d. Vom 3. auf den 4. dies fand die
vierteljährliche Ablösung des Zuchthaus-Bewachungs-
Commando's Statt und zwar durch Mannschaft des
4. und 8. Infanterie-Regiments.

Vergangenen Montag hatte in der hiesigen Zünd-
hölzchenfabrik von Sutorius ein junger Mensch Na-
mens Stütz das Unglück, von einer Maschine, an der
er einen Augenblick beschäftigt war und die ihn an
den Kleidern erfasste, erdrückt zu werden.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Jan. (W. G.) Große Sensation
erregt heute die durch eine außerordentliche Beilage
der „Allg. Ztg.“ hier eingetroffene Nachricht aus Wien
von dem Erscheinen des kaiserl. Patents vom 1. Jan.,
wodurch die Märzverfassung nebst den damals pro-
mulgirten Grundrechten definitiv für aufgehoben erklärt
wird und zugleich eine gründliche Reform des Ge-
meindewesens im konservativen Sinne stattfindet. Die
Schwurgerichte werden beseitigt, Anklageprozeß und
Mündlichkeit beibehalten, das bürgerliche Gesetz in
sämtlichen Kronländern eingeführt, ebenso das Straf-
Gesetz. Berathende Ausschüsse aus Erbadel, großem
und kleinem Grundbesitz werden den Kreisbehörden
und den Statthaltereien zur Seite gestellt.

Nicht minder Aufsehen erregt ein sehr heftiger
Leitartikel in der offiziellen „Preuss. Ztg.“ gegen die
österreichisch-deutsche Zollvereinigung, woraus auf eine
gewisse Gereiztheit von Seiten der preussischen gegen
die österr. Regierung zu schließen ist.

Eine wichtige, aber jedenfalls authentische Nach-
richt ist heute aus Nassau hier eingetroffen: die Er-

lassung zweier Gesetze, wodurch das Vereins- und
Versammlungs-Recht in engere polizeiliche
Grenzen gewiesen, und die Aburtheilung po-
litischer Verbrechen und Vergehen, so-
wie Press-Vergehen den Schwurgerichten ent-
zogen wird. Diese beiden Fragen sollen, wie versichert
wird, auch hierorts neuerdings Gegenstand ernster
Erwägungen geworden sein.

Ausland.

Paris, 1. Jan. Die offizielle Bekanntmachung
über das Resultat der Abstimmung ist erfolgt, und es
stellt sich dasselbe folgendermaßen: Die Zahl der
Abstimmenden betrug 8,116,773; darunter haben mit
Ja gestimmt 7,439,216; mit Nein stimmten 640,737;
als unregelmäßig wurden vernichtet 36,820 Zettel.

Am 1. Januar fand in der Notre-Damekirche im
Beisein Louis Napoleons die Einweihungsfeierlichkeit
der Verlängerung der zehnjährigen Präsidentschaft mit
großem Glanze Statt.

Paris, 30. Dez. (A. Z.) Herr v. Persigny
hat die Sendung erhalten, von der Regierung Belgiens
die Entfernung des Herrn Thiers und anderer Volks-
Vertreter, ferner die Zahlung der 70 Millionen Kriegs-
Kosten zu verlangen, welche der französische Feldzug
von 1832 verursacht hat.

Belgien. Man scheint nicht ohne Besorgnis
wegen Frankreich zu sein; wenigstens schreibt man
aus Brüssel, daß das Ministerium eine Aufforderung
an die Gemeindebehörden erlassen hat, ihm eine genaue
Uebersicht der Kräfte einzureichen, welche im Nothfalle
die Mobilmachung eines Theils der Civilgarde bieten
könnte. Die Garde soll dann in drei Aufgebote ge-
theilt, zum ersten alle Männer von 21 bis 25 Jahren,
außerdem alle Unverheiratheten und kinderlosen Wit-
wer, zum zweiten die von 25 bis 30, zum dritten
endlich die von 30 bis 50 Jahren gezählt werden.